Der Krieg.

Ein Telegramm des „Berliner Tageblattes", meldet unter dem 2. August von der Donau einen für die Russen unerwartet günstigen Wechsel des Glücks. Die Depesche, die übrigens anderweit noch keine Bestätigung gefunden hat lautet: „Nach viertägigen furchtbaren Kämpfen wurde Plewna gestern zum vierten Male angegriffen und unter furchtbaren Verlusten endlich vom 4. und 11. (vielleicht 10.) russischen Corps genommen. Die Panik in Sistowa ist grundlos. Nikopolis ist von den Rumänen vollständig reokupirt (?!) Lowatz ist gleichfalls wieder in russischen Händen, nachdem die ganze Bevölkerung von den Türken massakrirt wurde. Osman Pascha hat sich nach Zidin (?) zurückgezogen.

Achmed Ejub Pascha hat in einem rakibegesiterten Augenblick alle fremden Militairbevollmächtigten und Kriegsberichterstatter aus seinem Lager ausgewiesen. Die Mächte werden dieserhalb in Konstantinopel energische Schritte thun.

* Die Bulgaren schildert ein Correspondent der „N. A. Z." folgendermaßen: „Wären die Bulgaren nicht so erbärmlich feig, so bekäme die Welt von ganz anderen Gräuelthaten zu hören als jene sind, die man durch Tscherkessen und Tataren verüben läßt. Die beiden letzteren Racen stehen zwar auch auf einer niedrigen Bildungsstufe, haben aber bei alledem etwas Ritterliches in ihrem Auftreten und namentlich in der Kampfweise. Der Bulgare ist von Haus aus ein privilegirter (?) Mörder und Mordbrenner, zu jeder Schandthat zu haben, wenn dabei etwas für ihn herausfieht. Ihn für eine Idee zu begeistern, wäre ein Unsinn, denn seinerer Regungen ist er nicht fähig, und ob nun Türken oder Russen in Bulgarien herrschen, wird er sich stets gleich bleiben. So lange er mit Türken zu thun hat, ist er gern zu Spionsdiensten bereit und schimpft über seine Befreier in der gemeinsten Weise. Kommt er mit Russen in Berührung, dann wähnt er sich frei nach bulgarischen Begriffen. Dann wird gesengt, gemordet und geraubt nach Herzenslust, und zu diesem edlen Unternehmen findet er sehr oft in dem Kosaken einen willkommenen Mitarbeiter. Sich für solch ein Volk noch zu begeistern, ist Wahnsinn, und wenn alle Jene, welche heute gegen die Türkei den Kreuzzug predigen, sich dieses Raubgesindel in der Nähe und im wahren Lichte betrachteten, sie dürften sich sehr bald überzeugen, daß jede Kopeke und jeder Tropfen Bluts, welche für diese Sache geopfert werden, ganz unnütz verwendet sind. Der Bulgare wird sich nie oder doch nur schwer in geregelte Verhältnisse fügen und bei seiner notorischen Feigheit ist nur eine russische Knute im Stande, ihn zu beherrschen."

Deutsches Reich.

Wie der „Eisen. Ztg." officiös mitgetheilt wird, ist die Nachricht, daß die Vermählung des Erbprinzen Bernhard mit der Prinzessin Charlotte von Preußen schon im Laufe des nächsten Herbstes stattfinden werde, unbegründet.

— Außer den Commissarien, welche an den früheren Verhandlungen in Wien Theil genommen haben: Legationsrath Jordan (Auswärtiges Amt), Geh. Ober-Reg.-Rath Huber (Reichskanzleramt), Geh. Reg.-Rath Stüve (preußisches Handelsministerium), Generalzolladministrator May und Ministerialrath Herrmann (Baiern) und Geh. Finanzrath Wahl (Sachsen), wird sich auch der Generaldirector der indirecten Steuern im preußischen Finanzministerium, Geh. Rath Hasselbach, zu den Zollconferenzen nach Wien begeben.

— Bei dem diesjährigen Ersatzgeschäft in Elsaß-Lothringen ergab sich eine erhebliche Zunahme der freiwillig vor den Musterungscommissionen erscheinenden jungen Leute. Voraussichtlich dürfte das für Elsaß-Lothringen vorgesehene Contingent annähernd erreicht werden. Auch die dicht an der französischen Grenze gelegenenen Ortschaften, trotzdem sie fortwährend in engster Berührung mit ihren französischen Nachbarn stehen, stellten meist ihre volle Zahl an Rekruten.

* Die „Barmer Zeitung" veröffentlicht den Wortlaut eines von dem bekannten socialdemokratischen Agitator Hasselmann an das Vorstandsmitglied der socialistischen Arbeiterpartei Geib in Hamburg gerichteten Briefes. In diesem Briefe erbietet sich Hasselmann zur Abfassung von Flugblättern, die zur Aufwühlung der Massen in verschiedenen Gegenden Deutschlands verbreitet werden sollen, und er giebt als Tendenz der Flugblätter ganz wohlgemuth an, daß er namentlich darauf hinwirken wolle, den Klassenhaß immer mehr zu schüren. Die „Barm. Ztg." bemerkt, daß damit ein schätzenswerthes Actenstück vorliege gegenüber der heuchlerischen Versicherung der socialistischen Agitatoren, daß ihnen die Erregung dieses Hasses fernliege.

Großbritannien.

Die liberale Partei hat im Unterhause einen Sitz gewonnen für den Wahlbezirk Great-Grimsby. Daselbst hat der liberale Candidat Watkin über den Candidaten der Conservativen, Seddon, mit einer Mehrheit von 384 Stimmen gesiegt.

Die neuesten Nachrichten aus Indien sind sehr besorgnißerregend. In den übrigen Theilen von Indien geht es noch, aber im Süden, in der Präsidentschaft Madras, befürchtet man eine Hungersnoth, wie sie vielleicht noch nicht erlebt worden. Im Laufe der nächsten 10—14 Tage soll sich das Loos dieses Gebietes entscheiden. Kommt in dieser Frist genügender Regen, so kann die neue Ernte noch gerettet werden und Linderung schaffen. Bleibt der Regen aus, so droht, wie gesagt, schreckliche Noth. Augenblicklich werden in Madras täglich über 70,000 Ctr. Reis gebraucht und in Mysore über 20,000 Centner.

Halle, den 3. August.

Im Monat Juli d. J. starben in der Stadt Halle 167 Personen und zwar 86 Personen männlichen und 81 Personen weiblichen Geschlechts. Hierzu kommen 9 Todtgeburten. Von den Verstorbenen wurden geboren 1877: 51, 1876: 24, 1875: 10, 1874: 5, 1873: 5, 1872: 0, 1871: 2, 1870: 1, 1869 bis 60: 2, 1859—50: 12, 1849—40: 16, 1839—30: 8, 1829 bis 20: 12, 1819—10: 12, 1809—0: 4, 1799—90: 2, 1789 bis 80: 1. Nach den Todeskrankheiten starben 9 an Infectionskrankheiten und zwar 5 an Rachenbräune, 1 an Keuchhusten, 1 an Miliartuberculose, 1 an Luftseuche, 1 an Milzbrand; 39 an Krankheiten des Nervensystems und zwar 24 an Krämpfen, 11 an Hirn- und Hirnhäuteentzündung, 2 an Hirnschlagfluß, 1 an Hirngeschwulst, 1 an Rückenmarkverletzung; 41 an Krankheiten der Athmungsorgane und zwar 15 an Lungenschwindsucht, 4 an Lungenlähmung, 12 an Lungenentzündung, 2 an Lungenemphysem, 1 an einer Lungengeschwulst, 4 an Luftröhrenentzündung, 1 an Brustfellentzündung, 2 an Bräune; 6 an Krankheiten der Circulationsorgane und zwar 1 an Herzbeutelvereiterung, 3 an Herzlähmung, 1 an Herzklappenfehler, 1 an einer Ausbuchtung einer Schlagader; 28 an Krankheiten der Verdauungsorgane und zwar 13 an Durchfall resp. Brechdurchfall, 3 an Darmentzündung (NB. diese Fälle gehören wahrscheinlich sämmtlich zu Darmkatarrh, also zur Rubrik Durchfall), 1 an Darmschwindsucht, 3 an Unterleibsentzündung, 2 an Lebergeschwulst, 1 an „Unterleibsgeschwulst", 1 an Mastdarmkrebs, 3 an Magenkrebs, 1 an Schwämmen; 2 an Krankheiten der Geschlechtsorgane und zwar 1 an Kindbettfieber, 1 an Eierstocksgeschwulst; 23 an allgemeinen Ernährungsstörungen und zwar 3 an allgemeiner Blutleere, 19 an Schwäche und Entkräftung, 1 an Wassersucht; 4 an Krankheiten der Haut, Muskeln und Knochen u. s. w. und zwar 2 an Karbunkel, 1 an Brustkrebs, 1 an hitzigem Gelenkrheumatismus. Eine Person verunglückte und drei entleibten sich. — Bei Betrachtung obiger Zahlen erscheint es zunächst bemerkenswerth, daß incl. der Todtgeburten im Monat Juli 47 Personen mehr gestorben sind wie im Juni und zwar kommen die dieses Plus veranlassenden Todesfälle hauptsächlich auf das erste halbe Lebensjahr — im Juni starben von den im Jahre 1877 Geborenen 18, im Juli 51, also 33 im letzteren mehr. Wir haben schon wiederholt darauf hingewiesen und haben leider immer wieder genug Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß es namentlich die unnatürliche Ernährungsweise im Säuglingsalter ist, welche so vielen Kindern das Leben kostet. Anstatt daß der Säugling Muttermilch bekommen sollte, reicht man ihm mehlartige Substanzen (Mehlsuppen, Griessuppen, Arrowroot u. s. w.), die leicht in Gährung übergehen, vom kindlichen Magen nicht verdauet werden und Magen- und Darmkatarrh erzeugen, oder Kuhmilch, die, abgesehen von der häufig nicht richtigen Zubereitungsweise derselben für den Säugling, selbst nach Verdünnung, einen dichten Käsekluppen im kindlichen Magen macht, der als unverdauliche Masse gleichfalls den Magen und Darm reizt. Auch die Ziegenmilch taugt nichts zur Ernährung im Säuglingsalter, obwohl man im Publikum häufig dieselbe für ein vorzügliches Kindernährungsmittel hält; ihr Käsestoff ist gleichfalls weit schwerer verdaulich wie der der Muttermilch. Kurz alle Milchsurrogate taugen nichts und sollte man, wenn irgend möglich keinen Gebrauch von ihnen machen. Unter keinen Umständen passen sie im Hochsommer bei schwächlichen Kindern und in den ersten Lebensmonaten; man opfert unter den letzteren Umständen mit fast absoluter Sicherheit die Kinder dem Tode. Freilich kann und darf die eigene Mutter häufig nicht stillen, und Ammen sind leider heut zu Tage in der Regel nur Ammen für sich, anstatt für Säuglinge, abgesehen davon, daß manche Frau aus moralischen Gründen die Ammen verabscheuet. Immerhin kann eine Amme nicht entbehrt werden, wenn ein schwächliches oder sehr junges Kind im Sommer erhalten werden soll und wer in hinreichenden pecuniären Verhälnissen ist, darf nicht anders handeln, als unter solchen Umständen eine Amme zu nehmen. Viele von den im J. 1877 geborenen und im Juli gestorbenen Säuglingen haben sterben müssen wegen Mangel an Muttermilch und wenn in obiger Tabelle nur 16 Todesfälle in Folge von Verdauungsstörungen angegeben werden, so ist nicht zu vergessen, daß auch jedenfalls noch eine Menge von den an Krämpfen Gestorbenen hinzuzurechnen sind, da die Erfahrung lehrt, daß Verdauungsstörungen oftmals unter allgemeinen Krämpfen tödten und nun als Todesursache die letzteren dem Standesamte angegeben werden. — Die obige Angabe eines Todesfalls an Keuchhusten veranlaßt uns, darauf hinzuweisen, daß der Keuchhusten eine exquisit ansteckende Krankheit ist. Der Ansteckungsstoff ist enthalten in den ausgehusteten Schleimmassen der keuchhustenkranken Kinder und wird durch denselben die Ansteckung Gesunder herbeigeführt, wenn geringe Mengen desselben mit den Luftwegen Gesunder in Berührung kommen. Die Nähe keuchhustenkranker Kinder ist also für gesunde sehr gefährlich und sollte es namentlich jeder Lehrer für seine besondere Pflicht halten, solche kranke Kinder sofort aus der Schule fortzuschicken. Auch von gemeinschaftlichen Spielplätzen sollten derartige Kinder zurückgehalten werden, ebenso von Besuchen befreundeter gesunder Kinder. Fast immer kommt es durch das Nichtbeherzigen dieses Grundsatzes zu epidemischer Ausbreitung des Keuchhustens und nicht wenige der am Keuchhusten krank gewesenen Kinder laboriren Jahre lang, ja zeitlebens an den Folgen dieser langwierigen und die Lungen angreifenden Krankheit.

— Zur vierhundertjährigen Jubelfeier der Universität Tübingen wird sich der Rector Consistorialrath Prof. D. Köstlin als Vertreter der Universität Halle nach Tübingen begeben und eine lateinisch abgefaßte tabula gratulatoria überreichen. In derselben werden, indem namentlich die Bedeutung der Eberhardo-Carolina für die evangelische Theologie und ihre nahen Beziehungen zur Universität Halle betont wird, die Glückwünsche unserer Fridericiana zur Jubelfeier in warmen Worten dargebracht.

---

* In der Gegend von Zehdenick, Eberswalde, Joachimsthal x. hat am Nachmittag des ersten August ein schweres Hagelwetter und ein furchtbarer Sturm schrecklich gehaust; Zehdenick und die in diesem Striche liegenden Dörfer sind große Schutthaufen. Viele Menschen haben den Tod gefunden durch zusammenstürzende Gebäude, viele sind durch von den Dächern herabstürzende Steine, Balken x. verletzt.

Montag, 6. August, keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Göcking.

Vermischtes.

— [Ein Scherz des Kaisers.] Bei einem von den kronprinzlichen Herrschaften zu Ehren der Königin von England kürzlich gegebenen Feste wandte sich der Kaiser nach aufgehobener Tafel auch zu dem mit dem Ober-Bürgermeister im Gespräch begriffenen Stadtverordneten-Vorsteher der betreffenden Stadt mit der scherzhaften Frage: „Nun, wie sind Sie mit Ihrem Monarchen zufrieden?" Der Gefragte gerieth in eine leicht begreifliche Verlegenheit und um derselben ein Ende zu machen fügte der Kaiser, auf den Oberbürgermeister deutend, hinzu: „Der Herr ist ja doch wohl Ihr Stadtmonarch." Als der Angeredete einige geeignete Worte erpidert hatte, bemerkte der Kaiser: „Nun, das ist recht, daß Sie in Frieden leben, ich wenigstens weiß, was ein Conflict zu bedeuten hat.

— [Letztes Geleit.] Bei Ueberführung der Leiche des Bischofs v. Ketteler von Burghausen zur nächsten Bahnstation Marktl ging, wie nachträglich gemeldet wird, unmittelbar hinter dem Todtenwagen eine Dame in tiefer Trauer mit, welche man für eine Verwandte des Verstorbenen hielt, von der jedoch jetzt sich herausstellt, daß es die Erzherzogin Maria Therese, Gemahlin des Erzherzogs Karl Ludwig, Bruders des österreichischen Kaisers, war. Sie kam kurz vor Beginn des Traueractes, nur von wenigen Personen begleitet, von Ischl in Burghausen an und wollte dem Bischof, der im Jahre 1873 ihre Ehe eingesegnet, das letzte Geleite geben.

— [Antonelli's Tochter.] Es wird vielleicht für Viele interessant sein, zu erfahren, daß der Vertheidiger der Gräfin Lambertini, um die Ansprüche der Tochter Antonelli's möglichst glücklich zu wahren, mit einem berliner Rechtsanwalt in Correspondenz getreten ist und über die Sache ein Rechtsgutachten sich hat anfertigen lassen. Vier Augen sehen eben mehr wie zwei. Der berliner Rechtsanwalt ist überzeugt, die Gräfin Lambertini werde den gegen die Erben Antonelli's angestrengten Proceß gewinnen, und es werde sogar nicht einmal erforderlich sein, den Namen der Mutter der Gräfin zu nennen. Hierüber Stillschweigen walten zu lassen, liegt eben so im Interesse der Brüder des Cardinals wie der Gräfin, und deshalb ist nicht zu erwarten, daß die Haupterben Antonelli's die Klägerin zwingen werden, aus der bis jetzt sorglich innegehaltenen Reserve herauszutreten. Die Leser der „Germania" erfuhren von dem Prozeß bisher Nichts.

— [Ein bemoostes Haupt.] Bei einer in Zwischenahn kürzlich stattgefundenen Versammlung „alter Herren" der Göttinger Verbindungen Friesen und Frieso-Lüneburger zur Feier eines 25jähr. Jubiläums wurde constatirt, daß einer der Verbindungs-Angehörigen noch jetzt, also nach 25 Jahren, in Göttingen studire, um sich eine, ihm für seine Studienzeit testamentarisch zugesicherte Rente von jährlich 1500 Mark nicht entgehen zu lassen.

— [Unglücksfall.] Am 25. Juli ließ die Frau eines Arbeiters in Viersen ihr 19 Monate altes Kind in der Wohnung allein. Bei der Rückkehr vernahm sie ein klägliches Schreien ihres Kindes und fand zu ihrem Schrecken beide Füßchen des Kindes durch einen bei demselben allein gelassenen Hund so zerfleischt, daß sofort ärztliche Hülfe in Anspruch genommen werden mußte.

— [Hütet euch vor den Barometer-Blumen!] Wir haben kürzlich der Barometer-Blumen Erwähnung gethan, die bei jeder Temperaturveränderung die Farbe wechseln. Wie der „Figaro" erzählt, ist eine pariser Dame auf den sinnreichen Gedanken gekommen, an der Barometerblume die Treue ihres Gemahls zu prüfen, indem sie ihm eine Cravatte aus diesem Stoff verfertigen ließ. Madame D. besaß leider einen sehr feuchten Keller. „Fragase", sagte sie eines Tages zu ihrer hübschen Bonne, „gehen Sie in den Keller und holen Sie Wein." Zwei Secunden darauf verschwand Herr D. urplötzlich aus dem Salon. Nach wenigen Minuten kehrte er zurück .... Seine Cravatte war ganz roßig geworden und er hatte mit einer blauen den Salon verlassen! Die gestrenge Ehehälfte warf einen Blick auf die verrätherische Cravatte und zwei Ohrfeigen brannten auf den Wangen des Herrn D.

— [Aus der Schule.] 1) Frage in der Geschichte. Lehrer: Welches Ende nahm Huß? Knabe: Ein verbranntes Ende; 2) Frage im Rechnen. Lehrer: Im Hühnernestle liegt ein Ei. Du sollst dasselbe wegnehmen. Was bleibt im Neste? Kleiner Knabe: Das darf ich nicht wegnehmen; das ist das Nestei.

Haus- und Landwirthschaft.

— [Die Kartoffelkrankheit] hat sich auf vielen Kartoffelfeldern des Kreises Worbis eingestellt. Besonders die Frühkartoffeln, die einen dumpfen und feuchten Stand haben und von zarter Art sind, zeigen schon viel schwarzes Laub, was auch stellenweise, speciell in feuchten Niederungen, bei später reifenden Sorten vorkommt.

Concurse. Holzhändler Johann Gottfried Graf zu Saaleck, Z.-E. 7. Juni, Verw. Kaufm. Kurbel zu Naumburg, Term. 10. August. — Zimmermeister und Holzhändler Carl Böhme in Teutschenthal, Z.-E. 31. Jan., Verw. Kaufmann B. Schmidt zu Halle, Term. 14. August. — Kaufm. Fritz Kurzhals zu Berlin, Z.-E. 19. Mai, Verw. Kaufm. Conradi, Term. 13. August. — Firma Otto Mendel Nachfolger zu Berlin, Z.-E. 1. Juli, Verw. Kaufm. Rosenbach, Term. 13. August. — Firma Langerfeld u. Fröhling in Berlin, Z.-E. 17. Juli, Verwalter Kaufm. Göbel, Term. 11. August. — Nachlaß des verst. Accordionfabrikanten und Schankwirths Weidlich in Obersachsenberg. — Kaufm. Hermann Knoll zu Posen, Z.-E. 24. Juli, Verw. Kaufm. Cleinow, Term. 14. August. — Kaufm. Moriß Galland zu Posen, Z.-E. 23. Juli, Verw. Kaufm. Cleinow, Term. 14. August. — Spinnereibesitzer F. R. Weimar zu Reichenbach, Term. 27. August. — Sattlermeister Louis Bunke zu Sommerfeld, Z.-E. 23. Juli, Term. 1. Sept. — Schuhmachermstr. Ed. Laude zu Stargard in Pommern, Z.-E. 11. Juli, Verwalter Kaufm. Tettenborn, Term. 11. August. — Kaufm. L. Tichauer zu Waldenburg, Z.-E. 8. Juni, Verw. Calculator a. D. Hoben, Term. 10. August.

Predigt-Anzeigen.

Am 10. Sonntag nach Trinitatis, den 5. August predigen:

Zu U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Archid. Pfanne. Vorm. 10 Uhr Const.-Rth. P. Dryander. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Sup. Förster. Montag, 6. August, Vorm. 8 Uhr Derselbe. Vor Anfang der Kirche Priv.-Beichte und nach der Predigt Communion. — **St. Ulrich:** Vorm. 8 Uhr Oberpred. Weicke. Vorm. 10 Uhr Diac. Wächtler. — **St. Moritz:** Vorm. 9 Uhr Oberpred. Saran. Nachm. 2 Uhr Diac. Nieschmann. Mittwoch, 8. August, Vorm. 10 Uhr, Beichte und Communion Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** Vorm. 11 Uhr Diac. Nieschmann. — **Neumarkt:** Sonnabend, 4. August, Abends 6 Uhr Vesper Pastor Hoffmann. Sonntag, 5. August, Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Mittwoch, 8. August. Abends 6 Uhr Bibelstunde Pastor Hoffmann. — **Glaucha:** Vorm. 9 Uhr Pastor Seiler. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Derselbe. Mittwoch, 8. Aug., Vorm. 10 Uhr Beichte und Communion Derselbe. Freitag, 10. August, Abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** Vorm. 10 Uhr D. Neuenhaus. Nach der Predigt Vorbereitung und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr Dompred. Albertz. Vorm. 8¾ Uhr academische Abendmahlsfeier Prof. D. Wolters. — **Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse Caplan Peter. Vorm. 9 Uhr Derselbe. Nachm. 2 Uhr Andacht Derselbe. — **Evangelisch-lutherische Gemeinde,** gr. Berlin 14, jeden Sonntag und ev. Festtag Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. — **Apostol.-Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Vorm. 10 Uhr Feier der hl. Eucharistie. Nachm. 3 Uhr Predigt. Abendgottesdienst. — **Baptisten-Gemeinde,** Rannische Straße 16, im Saale zu den 3 Schwänen. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 3½ Uhr.

Nachrichten des Standesamts Halle vom 2. August.

Aufgeboten: Der Restaurateur F. H. Reinhardt und H. W. Fischer (Weißenfels). Der Schiffsherr A. Zieb und A. Döring Rothenburg a/S. und Klaustorstraße 5b).

Geboren: Ein unehel. S. (Entb.-Inst.) Dem Schneidermeister D. Schlenzig ein S. (Unterberg 23). Dem Schneidermeister W. Röder eine T. (alt. Markt 32). Dem Brauereiarbeiter C. König ein S. (Geistlstraße 23). Dem Steinhauerpolier E. Hartmann ein S. (Mühlgraben 10). Dem Kaufmann F. Günsch ein S. (gr. Brauhausgasse 16). Dem Kutscher F. Liebetrau ein S. (Lindenstraße 21). Dem Böttcher A. Truppe ein S. (kl. Ulrichsstraße 8). Dem Handarbeiter G. Martin eine T. (Ludwigsstr. 8).

Gestorben: Eine unehel. T., 4 T., Lebensschwäche (Entb.-Inst.) Der Bahnarbeiter Friedrich Große, 45 J. 9 M., Lippenkrebs (Mittelstraße 4). Der Handarbeiter Carl Höhle, 64 J. 4 M. 8 T., Lungenemphisem (Siechenhaus). Der Buchhalter Otto Lincke, 54 J. 7 M. 16 T., Hirnerweiterung (Stadtkrankenhaus). Des Handarbeiter Ch. Martin unbenannte T. (Ludwigsstraße 8).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770804027/fragment/page=0001

Marmorwaaren-Fabrik

von **H. Grothum,** Halle a. S.,
Merseburgerstrasse 9 c.

empfiehlt sich zur Anfertigung von **Waschtisch - Aufsätzen, Ladenverkleidungen, Ladentischplatten, Fensterbretter etc. Grabdenkmäler** in reicher Auswahl in meiner Commandite, **Dessauer-Strasse vis-à-vis dem Friedhof.** Sämmtliche **Grabdenkmäler von carrarischen Marmor** verkaufe ich von heute ab zu **Fabrikpreisen.**

Gänzlicher Ausverkauf

von **Stroh-, Stoff- und Filzhüten** neuester Facon von 1 Mk. an. Gut und dauerhaft gearbeitete **Hausschuhe** zu auffallend billigen Preisen.
E. Pfahl, Leipzigerstraße Nr. 12.

Extra frische Bücklinge

soeben eingetroffen und empfiehlt billigst **E. Schulze.**

Gebrannte Caffee's,

rein und kräftig im Geschmack, à Pfd. 160, 180, 190, 200 Pfg. empfiehlt **Ernst Zeschmar, Markt 11.**

Zucker- u. Kartoffel-Exporteuren

bringen wir uns auch für die diesjährige Campagne wieder zu Lieferungen von **Zucker- und Kartoffel-Säcken** jeder Qualität zu anerkannt billigen Preisen ergebenst in Erinnerung.

Gr. Oschersleben. Carl Dessauer.

Das jetzt mir zugehörige, **ehemals Rauchfuss'sche Etablissement** in Diemitz ist wegen Renovation der Localitäten auf einige Zeit geschlossen. Der Tag der Wiedereröffnung wird demnächst bekannt gemacht werden.
Halle, den 2. August 1877.
W. Hofmann, Bürgermeister a. D.

Die Erneuerung der Loose

zur **vierten** Klasse, welche bei Verlust des Anrechts bis spätestens am 6. August Abends 6 Uhr bewirkt sein muß, bringe ich hiermit nochmals in Erinnerung.
Der Königl. Lotterie-Einnehmer Lehmann.

Bad Bibra, im Juli 1877.

Mit **Anfang October d. J.** wird an hiesigem in sehr gesunder und lieblicher Gegend gelegenen Orte eine **Privatschule** in's Leben treten, die ihre Zöglinge theils für den bürgerlichen Beruf, theils für eine höhere Lehranstalt — Gymnasium oder Realschule — vorbereiten soll. Aufgenommen werden nur solche Knaben, welche das 9. Lebensjahr erreicht und genügende Vorkenntnisse sich angeeignet haben. — Zur Aufnahme sind Tauf- und Impfschein, sowie das letzte Schulzeugniß erforderlich. — Das Schulgeld beträgt 60 Mark jährlich. — Pension billig und gut — Anmeldungen nimmt entgegen
Dr. Schulze, Pfarrer.

Café David

Erster Anstich Bürgerl. Bräuhaus, ff. Pilsener.
R. Heller.

Vieh-Auction.

Donnerstag den 9. August von Vormittags 9 Uhr ab will wegen Aufgabe der Wirthschaft Unterzeichneter in seinem Gehöft sämmtliches Vieh gegen Baarzahlung verkaufen, als: 3 Stück fehlerfreie, 5jährige, braune Ardennenpferde, 12 Stück Rindvieh, 2 Zuchtsauen, 8 Läufer Schweine, circa 100 Stück Schafe, sowie eine feste noch neue Getreide-Mähmaschine, desgl. Drillmaschine und einen Hamburger Wagen.
Schillingstedt b/Köllleda, den 1. August 1877.
F. Weise.

Restaurations-Verkauf

Meine in flotten Betriebe befindliche Restauration nebst Grundstück, mit großem Garten, Kegelbahn u. s. w., circa 3/4 Stunde von Leipzig entfernt, bin ich Willens mit 1—2000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Dasselbe würde sich auch für Fleischer, Bäcker, Gärtner u. s. w. sehr gut eignen. Näheres beim Besitzer **B. Kläbe,** Leipzig, Marschner-Straße 77, M. II.

Verkaufsanzeige.

In einer lebhaften Stadt Anhalts in bester Lage ist ein **großes geräumiges Haus** mit Hintergebäuden, großem Garten und Ackerstücke, worin seit Jahren ein flottes **Material- u. Spirituosen-Geschäft** betrieben wird, Veränderungshalber aus freier Hand incl. Geschäft unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Anfragen unter **N. T. 306** befördert die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler,** Magdeburg.

Ich suche für einen zahlungsfähigen Pächter eine flotte Restauration oder Gasthof, womöglich in einem großen Orte oder Stadt, zum baldigen Antritt.
A. Weinhold in Zörbig.

Eine sehr frequente **Windmühle,** welche sich schon 19 Jahre in den Händen des jetzigen Besitzers befindet, habe ich im Auftrag preiswerth zu verkaufen. Dazu gehören 2 französische Mahl- und 1 Spitzgang nebst Wohngebäude u. Garten.
Außerdem habe ich im Auftrag sehr preiswerth zu verkaufen zum Preise von 3000—40000 Mk., Restaurationen u. Gasthöfe. **A. Weinhold,** Zörbig.

Ein Laden mit Wohnung in bester Geschäftslage einer lebhaften Kreisstadt preiswerth zu vermiethen, passend zu jedem Geschäft; ein Hutmacher noch nicht am Orte. Auskunft
Halle a/S., Markt 9, 2 Treppen.

Contor mit oder ohne Bodenräume sofort zu vermiethen bei
Ferd. Tombo, Leipzigerstraße 54.

Eine freundliche Wohnung: 3 Stuben, 2 Kammern, Entree, Küche und Zubehör, zu vermiethen u. 1. October zu beziehen große Märkerstraße Nr. 17.

Eine Wohnung, Mitte der Stadt belegen, Preis 600 Mark, ist zum 1. October cr. zu vermiethen.
Zu erfragen große Märkerstraße 24.

Eine Wohnung zu 30—50 Thaler von einer kl. ruhigen pünktlichen Familie gesucht Königsstraße 29.

Eine große freundliche Wohnung für 120 Thlr. per 1. October zu verm. Schmeerstr. 39.

Eine Wohnung
zu 300 Mk. ist per sofort oder 1. Oct. zu beziehen gr. Ulrichsstr. 30.

Möbl. Stube u. K. f. 2 Herren, nahe der Bahn, zu verm. Magdeburgerstr. 4, b. **Kutschbach** zu erfr.

Anständ. Schlafst. Fleischergasse Nr. 5.

Anst. Schlafst. m. Kost Zenkergasse 3.

Anst. Schlafst. offen Königsstr. 20 b.

Für Getreide-Geschäfte

Ein süddeutsches **Getreide-Commissions-Geschäft,** das hauptsächlich mit Bierbrauereien verkehrt, sucht die **Vertretung** eines **soliden leistungsfähigen Hauses** in **Saalgerste.**
Offerten unter **V. E. 8323 a** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Nürnberg.**

Ein erfahrener tüchtiger zuverlässiger **Müller,** ff. Steinschärfer, sucht baldige Stellung. Briefe erbeten **Z. Z. 1** postlagernd Jena.

Hofverwalter-Gesuch.
Ein umsichtiger, thätiger junger Mann mit guten Attesten wird für die Domaine Giebichenstein am 1. October gesucht.

Ein Markthelfer
wird gesucht. Zu erfr. gr. Ulrichsstr. 42.

Ein led. herrschaftl. Kutscher findet sofort Stelle durch
Fr. Binneweiss.

Ein ordentlicher **Hausbursche** von auswärts wird zum 15. August gesucht.
Halle a/S., große Steinstraße 1.

Ein ordentlicher **Laufbursche** findet sofort Stellung in **Thiemes Garten.**

Für einen 15jährigen Knaben **wird auf 4 Wochen** eine **freundliche Pension in unmittelbarer Nähe eines Fichtennadelwaldes zur Erholung gesucht.**
Gefl. Adr. mit Angabe der Bedingungen sub **H. 2457** an **Haasenstein & Vogler** in Halle a/S. erb.

Für ein junges kräftiges Mädchen, welches nicht ungebildet und keine Arbeit scheut, wird zur Erlernung der Küche in einem Hotel oder feinem Restaurant Stellung gesucht. Werthe Adressen werden postlagernd unter Nr. 100 # A. B. Crensitz erbeten.

Ein freundliches junges Mädchen aus **hiesiger** achtbarer Familie wird als Verkäuferin für ein Posamentier- und Weißwaaren-Geschäft sofort oder später gesucht. Adress n unter **D. 270** durch die Exped. d. Zeitung erbeten.

Offene Stelle
f. e. tücht. Mädchen, d. bürgerl. kochen kann, z. 1. October nach Berlin. Lohn bis 144 M. durch **Fr. Henckel,** gr. Klausstr. 38.

Geistesschwache

Kinder und Erwachsene, sowie **Sprachleidende** finden in der von der Königlichen Regierung concess. **Heil-, Erziehungs- und Pflege-Anstalt** von **W. Schulze** in Gardelegen, Altmark, liebevollste Pflege und Familienanschluß.

Alle Sorten neue Möbel sehr billig Niemeyerstraße Nr. 11.

Ein Sopha, 1 Kleiderschrank, Stühle, Tische, Veränderungshalber sehr billig zu verkaufen. Zu erfr. Pfännerhöhe 12, 1.

Herren- und Knaben-Mützen in allen Stoffen und Farben sind wieder vorräthig, Preis von 75 ₰ an,
gr. Rittergasse Nr. 1.

Eine größere Parthie **Kienrußbutten** hat zum Preise von 4 Mark pro 100 abzugeben. Wo? sagt die Expedition dieser Zeitung.

Ein noch gutes **Jagdgewehr,** Hinterlader, gleichviel welches System, wird zu kaufen gesucht.
Adressen unter Chiffre **L 8. 1125** in der **Annoncen-Expedition** von **Rudolf Mosse** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Maurerrohr,

beste Waare, verkauft in Schocken und einzeln am billigsten Kuttelhof 4.

Taubengasse 18
sind Briquettes und Brennholz billig zu verkaufen. Auch werden Bestellungen auf ganze Fuhren angenommen und bis vor das Haus pro Ctr. mit 68 Pfge. berechnet.

ff. Limburger Käse

à ℔. 40 ₰ bei
A. Trautwein,
gr. Ulrichsstr. 30.

Hafer- und Spelzkappen als Ersatz des Häcksels hält stets auf Lager sowie guten reinen **Rübsamen** u. andere div. **Vogelfutter** empfiehlt preiswürdig das
Mehl- u. Producten-Geschäft von J. F. Berger,
Giebichenstein, Advokatenstraße Nr. 18.

Ein **Fuchs-Wallach** steht zu verkaufen Breiterstraße 5.

J. Barck & Co.,
Annoncen - Expedition
Bureaux: gr. Ulrichsstr. 47 I und Leipzigerstrasse 105.
Bedienung prompt, reell und discret.

Kirchensache.

Die Mitglieder unserer Gemeinde werden in Betreff der Heizbarmachung unserer Kirche hierdurch im Voraus auf eine gedruckte Ansprache hingewiesen, die vom 6. d. Mts. ab sämmtlichen Hauswirthen der Parochie in mehreren Exemplaren mit der Bitte überreicht werden wird, sie den betheiligten Hausbewohnern gütigst einzuhändigen.
Der Gemeindekirchen-Rath zu St. Moritz.

Fr. Gerstäcker's Ges. Schriften!

Volks- u. Familien-Ausgabe.
I. Serie: 22 Bände.
II. Serie: 19 Bände.
In Lieferungen à **50 Pfg.** oder in Bänden à **3 Mk. 50 Pfg.**

Inhalt der I. Serie:
Reisen (früher bei Cotta erschienen) — **Das alte Haus** — Achtzehn Monate in Süd-Amerika und dessen deutschen Colonien — Regulatoren in Arkansas — Flußpiraten des Mississippi — Tahiti — Nach Amerika! — Gold! — Die beiden Sträflinge — Unter dem Aequator — Der Kunstreiter — Die Colonie — Mississippi-Bilder — Aus zwei Welttheilen — Nord- und Süd-Amerika — Inselwelt — Amerikanische Wald- und Strombilder — Abenteuer der deutschen Auswanderer — Hell und dunkel — Blau Wasser — Matrosenleben — Aus der See — Heimliche und unheimliche Geschichten — Aus meinem Tagebuche — Californische Skizzen — Streif- und Jagdzüge durch die Vereinigten Staaten von Nord-Amerika — Eine Gemsjagd in Tirol.

Inhalt der II. Serie.
Eine Mutter (Fortsetzung von „Die Colonie") — General Franco — Sennor Aquila — Wilde Welt — Die Missionäre — Unter den Penchuenchen — Der Erbe — Die Blauen und Gelben — In Mexiko — Die Franctireurs — Kriegsbilder eines Nachzüglers — Das Wrack des Piraten — Der Tolle — Im Busch — Nach dem Schiffbruch — Neue Reisen durch die Vereinigten Staaten — Hüben und Drüben — Kreuz und Quer — Buntes Treiben — Im Eckfenster — Unter Palmen und Buchen — In Amerika.

Abonnenten können **jederzeit** eintreten und die Hefte in beliebigen Zwischenräumen nachbeziehen. Alle 8—14 Tage eine Lieferung. Nach Vollendung des Unternehmens tritt ein erhöhter Ladenpreis ein. **Jede Serie kann auch für sich bezogen werden.** — Abonnements übernimmt jede Buchhandlung
Hermann Costenoble
Verlagsbuchhandlung in Jena.

Für eine **gute und preiswürdige Cigarre** gehe man zu
Moritz Bellson,
Kleinschmieden 1.

Veränderungshalber

verkaufe bedeutend unterm Kostenpreis **Betten, Wäsche, Garderoben, Meubles** aller Art **Niemeyer Str. 15,** 2 Tr.
Das Lager muß in kurzer Zeit geräumt sein.

Ein Eisschrank
billig zu verkaufen. Wo? sagen **Haasenstein & Vogler,** hier.

Salicylsäure

und **Pergamentpapier** zum Einmachen empfiehlt
die Droguenhandlung von
M. Waltsgott,
gr. Ulrichsstraße 38.

Wein-Oxhofte u. Gurken-Fässer in allen Größen verkauft
L. Hoyer, kl. Ulrichsstr. 4.

Hundewagen zu verk. Landwehrstr. 18

Anst. Schlafst. mit K. Niemeyerstr. 11, p.

F. 280 bittet **Steinhäuser** um Wohnortangabe, welche im Briefe vergessen war.

Privat-Extrazüge

nach **Berlin, Hamburg** (Helgoland) u. **Thale a/Harz**
1. am Sonnabend den 4. August 2 Uhr Nachm. nach **Berlin** u **Hamburg;**
2. am Sonntag den 5. August 6 Uhr früh nach **Berlin;**
3. am Sonntag den 5. August 6 Uhr früh letzte Extrafahrt nach **Thale.**

Einzelne Billets sind noch bei **Steinbrecher & Jasper** am Markt zu haben.

Brockenhaus.

Vaudeville-Theater.

Täglich: Große Vorstellung, bestehend aus Solis, Scenen, Vaudevilles und Possen. — Bei ungünstiger Witterung finden die Vorstellungen im Saale statt. — Anfang 8 Uhr. Billets sind vorher à **35 Pfg.** im Brockenhaus zu haben — An der Kasse 50 Pfg.

„Kaisergarten"

Augustastraße 9.
Sonnabend den 4. August
Frei-Concert
(Militairmusik).
Anfang Abends 8 Uhr.
W. Günther.

Halt! Noch nie dagewesen. Halt!

Linden-Garten,

Lindenstraße Nr. 7.
Sonnabend, Sonntag und Montag
Große Geistererscheinung,
Farbenspiel, Nebelbilder, Karrikaturen, Dramakroben, Landschaften aus allen Welttheilen.
Zum Schluß: Das Begräbniß der Grönländer auf dem Eismeere.
Ich bin fest davon überzeugt, daß jeder Besucher mein Local mit der größten Zufriedenheit verlassen wird. Bei ungünstiger Witterung in der Colonade.
Anfang 8 Uhr. Entree 20 ₰
Kinder 10 ₰.
ff. Lager- u. Weissbier.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
Theodor Böhmelt jr.

G. Uhlig's

Kunst- und Musikwerk-Ausstellung (unt. Leipzigerstr. neben d. gold. Löwen) ist täglich von Vorm. 8 bis Abends **7 Uhr** geöffnet.

Jahn'scher Turnverein.

Sonnabend den 4. huj nach dem Turnen
außerordentl. Versammlung.
Der Vorstand.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der erspart Mühe, Zeit und Geld (Porto), wenn er damit das **Annoncen-Bureau** *von* **Haasenstein & Vogler** *in* **Halle a/S., gr. Märkerstr. 7,** *beauftragt, dessen* **ausschliessliches** *Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen in alle Blätter der Welt zu besorgen.*

Es ist ja heut' zu Tage nichts Neues, wenn ein Geschäft ausverkauft. **Neu** und **komisch** zugleich aber ist es, wenn ein Kaufmann wegen Aufgabe seines Geschäftes zu herabgesetzten Preisen verkauft und 14 Tage später bekannt macht, daß es ihm gelungen sei, seinen Ausverkauf durch größere Partien **gesuchter** Marken zu bereichern, die er **natürlich ebenfalls zu herabgesetzten Preisen empfiehlt.** — Mit welchem Namen diese Art Geschäfts-Praxis bezeichnet zu werden verdient, — nur in wie weit dieselbe nachahmungswürdig ist, wird dem Urtheil jedes vernünftig Denkenden überlassen.
W.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Meldung.
Die **Verlobung** unserer Tochter **Marie** mit Herrn **Franz Henning** in Jena beehren wir uns Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst anzuzeigen.
Halle a/S., den 2. August 1877.
Post-Commissarius **Gottschalg** und Frau.

Marie Gottschalg
Franz Henning
Verlobte.
Halle a/S. **Jena.**

Todes-Anzeige.
Gestern Nachmittag entriß uns plötzlich der Tod unsern lieben guten **Max** im Alter von 6 Monaten. Dies Freunden und Bekannten zur Nachricht.
F. Krüger und Frau.

Halle, Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18770804027/fragment/page=0002